

### Patronatsfeste in St. Meinolfus und St. Martin

#### St. Meinolfus: 05.10.

Der Hl. Meinolfus ist ein „Lokal-Heiliger!“ Geboren in der Nähe der Stadt Büren, ehemalige Kreisstadt, Schulstadt. Lange Jahre waren hier die Jesuiten nach dem Krieg beheimatet. Sie leiteten die Schule, die ursprünglich Moritz von Büren, SJ, begründet hatte und heute noch existiert. Die Legende will wissen, dass Meinolfus unter einer Linde während kriegerischer Auseinandersetzungen, 795, geboren wurde. Pate soll der in Aachen hochverehrte König Karl sein, der 800 zum Kaiser des röm. Reichs in Rom gesalbt wurde. Da Büren, sowie Böddecken, in walddreicher Gegend liegen, suchte der junge Meinolfus seinen Platz zur Gründung eines Klosters. 837 begann Meinolfus an der Stelle das Kloster zu errichten, wo ihm ein Hirsch mit einem Kreuz zwischen dem Geweih erschien. In unserer Pfarrkirche steht eine Statue des Hl. Meinolfus—Klosterkirche und Hirsch sind seine Attribute.

836, ein Jahr vor der Gründung des Klosters in Böddecken, Meinolfus war Generalvikar des Bischofs von Paderborn in einem Teilgebiet des jungen Bistums, leitete Meinolfus die Überführung der Reliquien des Hl. Liborius von Le Mans nach Paderborn. 857, am 05.10., starb Meinolfus in Böddecken. Seine Gebeine ruhen in der Bußdorfkirche in Paderborn. Zum Jubiläum, 50 Jahre Kirche St. Meinolfus, haben wir das folgende Gebet verfasst:

*Hl. Meinolfus, aufgenommen in die Schar der Heiligen, bist du der erste Beter unserer Pfarrgemeinde. Du hast in deinem Leben Gott die Ehre erwiesen und lenkst heute durch dein heiliges Leben die Wege der Gläubigen, die auf dich vertrauen. Erbittle vom Hl. Geist die Gabe der Stärke für unsere Kirche und führe auch sie zur Erkenntnis des dreieinigen Gottes. Erbittle unseren Jugendlichen die Gabe des Mutes zum Leben und entzünde in ihren Herzen die Flamme der Gottes- und Menschenliebe. Tritt ein für unsere Familien, lass sie Lebensgemeinschaften werden, in denen Eintracht, Liebe und gegenseitige Wertschätzung zu Hause sind. Schütze die Alleinlebenden durch die Erfahrung, angenommen zu sein in der Gemeinschaft der Glaubenden. Erbittle die Fülle der Gaben des Hl. Geistes für die Älteren. Ihnen möge die Weisheit erwachsen, damit sie Zeuginnen und Zeugen für Gottes Lieben sein können. Unseren Kranken sei Trost in aller Einsamkeit. Hilf ihnen zu erkennen, dass ihre Leiden den Leiden Christi zugehören und sie vollenden. Empfange unsere Verstorbenen an der offenen Tür des Himmels. Sei ihnen Wegweiser zur Fülle des Lebens, die denen zukommen soll, die glaubten, hofften und liebten. Um dies bitte wir dich, unseren Pfarrpatron, der du die Herrlichkeit des dreieinigen Gottes schauen darfst. Dies in der Kraft des Hl. Geistes durch Christus, unseren Herrn. Amen.*

*Heilige Meinolfus, bitte für uns.*

**Sonntag, den 04.10.2020, 10 h,** feiern wir in der Sonntagsmesse unseren Pfarrpatron. Möge er uns Fürbitter bei Gott sein.

*Pfarrer Klaus Korfmacher*

#### St. Martin: 11.11.

Tradiert wird um den 11.11. der Martinszug gehalten. Kinder und Erwachsene ziehen mit leuchtenden Laternen durch unsere Gemeinde. In diesem Jahr nicht! Pandemie und Abstand. Dennoch werden wir in der sonntäglichen Eucharistie, am **Sonntag, 15.11., 11.15 h,** das Patronatsfest feiern. Der erste Beter St. Martin wird unser fürbittendes Gebet vor Gott vertreten. Laternen werden uns erinnern, dass Martin unser Patron ist und bleibt, auch wenn das Brauchtum uns für dieses Jahr genommen ist.

#### Erster Rückblick auf die Erstkommunion 2020

In diesem Jahr wurden wir in Vorbereitung und Durchführung der Erstkommunion „ausgeknockt“. Von Heute auf Morgen ging nichts mehr. Die bange Frage: Was geht? Wird es eine Erstkommunion für die sich vorbereitenden Kinder geben? Frau Hellbach und das Leitungsteam, denen ich herzlich danken möchte, setzten zu neuen Überlegungen an. Auch die Erstbeichte war geplant und in St. Liborius vollzogen. In St. Martin und St. Meinolfus war sie verschoben. Der September wurde in den Blick genommen und Termine mit den Eltern besprochen. In kleinen Gruppen gingen die meisten Kinder zur Erstkommunion. Einige wenige Familien entschieden, ihre Kinder im nächsten Jahr zur Erstkommunion zu begleiten. Mit einem Hygienekonzept, das sicherlich Aktivitäten einschränkte, wurden insgesamt 5 Erstkommunionfeiern gehalten, die nicht weniger festlich waren als sonst. Es kann als gelungen betrachtet werden, wie wir feierten. Es könnte Vorbildcharakter haben für weiteres Vorgehen im nächsten Jahr. Das vorhandene Konzept kann „Schule machen“. Mit Sicherheit wird die Erstkommunion zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden. Mitte November werden die Familien der kommenden Erstkommunionkinder informiert.

*Pfarrer Klaus Korfmacher*

#### Caritas-Sonntag in St. Martin

Am Caritas-Sonntag erbrachte die Kollekte eine Summe von 71,27 €. 50 % davon verbleiben für die Caritas-Arbeit in St. Martin. Allen herzlichen Dank.

#### Wunschkonzert 2020

Leider müssen wir in diesem Jahr unser Wunschkonzert zum ersten Mal auf Grund der Corona Pandemie ausfallen lassen. Auch an dem verschobenen Termin Ende Oktober wird es noch nicht möglich sein das Wunschkonzert in der gewohnten Form stattfinden zu lassen.

Wir lassen uns aber nicht entmutigen und hoffen darauf im nächsten Jahr **am Freitag, 07.05.2021, um 19.30 h** mit euch/Ihnen allen um so lauter gemeinsam zu singen.

#### Impressum:

Herausgeber: Pastoraler Raum, ehem. Pastoralverbund Dortmund - Mitte - Ost, Pfr. Dr. Klaus Korfmacher (verantw. i. S. d. P.). Die Pfarrnachrichten erscheinen 14-täglich. Sie können kostenlos als pdf-Datei von der u. g. Internetseite bezogen werden.

#### Pastoralteam

Leitender Pfarrer  
**Propst Andreas Coersmeier**

Pfarrer  
**Dr. Klaus Korfmacher**  
Tel.: 0231/59 43 33  
kkorfmacher@online.de

Pastor  
**Norbert Hagemeister**  
Tel.: 0231/92 73 87 81  
norbert.hagemeister@gmx.de

Gemeindereferentin  
**Janine Hellbach**  
0152 57 07 10 16  
janine.hellbach@gmx.de

#### Pfarrbüros

**St. Liborius**  
Bettina Abels, Liboristr. 18  
Tel.: 0231/59 72 22  
pfarrbuero@stliborius.de  
Fax: 0231/51 05 42

**Bei Raumanmietung bitte Kontakt über:**  
raumplanung@stliborius.de

**Bürozeiten:**  
Di 16 h - 18 h, Do 10 h - 12 h  
Sparkasse Dortmund / IBAN:  
DE24 4405 0199 0181049030  
BIC: DORTDE33XXX

**St. Martin**  
Annette Vollmer  
Gabelsbergerstr. 32  
Tel.: 0231/59 43 33  
sankt-martin@online.de  
Fax: 0231/531 19 57  
**Bürozeiten:**  
Di 10 h - 12 h, Do 16 h - 18 h und  
Fr 10 h - 12 h  
Volksbank Dortmund / IBAN:  
DE42 4416 0014 2371 0419 02  
BIC: GENODEM1DOR

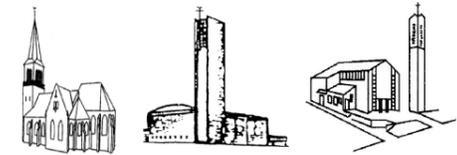
**St. Meinolfus**  
Sabine Wessollek  
Rabenstr. 16  
Tel.: 0231/59 73 50  
pfarrbuero@stmeinolfus.de  
Fax: 0231/189 04 83  
**Bürozeiten:**  
Mo 10 h - 12 h, Mi 16 h - 18 h  
Sparkasse Dortmund / IBAN:  
DE29 4405 0199 0311 0008 10  
BIC: DORTDE33XXX

**Caritas-Sozialstationen**  
Innenstadt Nord-Ost:  
Heilbronner Str. 9a, Tel.: 528818  
Dortmund - Brackel:  
Asselner Hellweg 81, Tel.: 279252

#### Offene Kirchen in der Woche

**St. Liborius:**  
Täglich von 11 - 18 Uhr  
**St. Meinolfus:**  
Freitags von 15 - 18 Uhr  
**St. Martin:**  
Täglich von 11 - 18 Uhr.

# Informationen



für St. Liborius, St. Martin und St. Meinolfus im

## Pastoralen Raum Dortmund Mitte

### AN(GE)DACHT

*Liebe Brüder und Schwestern!*

Es gibt einige Menschen, die an allem und jedem etwas auszusetzen haben, die es 1000-prozentig ganz genau nehmen. Sie klammern sich an winzige Kleinigkeiten und können sich in Wortklaubereien verlieren. Solche Menschen werden als Erbsenzähler bezeichnet. Der freikirchliche Theologe Uwe Heimowski schreibt in dem Buch: „*Ich bin dafür! 44 Mutmacher für den Alltag*“:

*„Ich mag sie nicht. ... Oder besser: Ich mochte sie nicht. Denn neulich hat das Erbsenzählen eine ganz neue Bedeutung für mich gewonnen.*

*Ich saß mit einigen anderen Pastoren beieinander. Ein Kollege war ziemlich niedergeschlagen. Er berichtete düster und frustriert, irgendwie war ihm alles zu viel. Als er sich den ganzen Packen von der Seele geredet hatte, fragte er: „Was kann ich nur machen, damit ich auch wieder die positiven Dinge sehe?“*

*Da schlug ein anderer vor: „Wissen Sie, was da helfen könnte? Erbsen zählen.“ Wir waren alle überrascht. Erbsen zählen? Wie das?*

*„Nun“, sagte der Mutmacher, „das ist eine ganz einfache Idee: Stecken Sie sich morgens eine Handvoll roher Erbsen in die linke Hosen- oder Jackentasche. Immer, wenn Sie tagsüber irgendetwas Gutes erleben – und sei es nur eine Kleinigkeit –, nehmen Sie eine Erbse und stecken sie in die rechte Tasche.*

*Sie werden staunen: Abend für Abend ist Ihre rechte Tasche voller als die linke. Manchmal werden Sie nicht mal genügend Erbsen dabei haben, um die vielen schönen Dinge zu würdigen ...“*

*Eine oder mehrere Erbsen: Für Menschen, die ich mag, liebe und schätze. Eine Erbse für einen schönen und milden Herbst. Eine Erbse für ... für was oder wofür fällt uns eine Erbse ein?*

*Eine interessante Anregung zum Erntedank, das in diesem Jahr wegen Corona ganz anders gefeiert wird als üblich. Es wäre, so Uwe Heimowski, „eine gute Gelegenheit, mal all die Erbsen zu zählen, die uns unser guter Gott Tag für Tag in die Tasche steckt. Ein Tag, um mal nicht zu meckern, zu nörgeln und unzufrieden zu sein. Ein Tag, um die vielen kleinen Dinge in den Blick zu nehmen, die in der Summe ein ganz, ganz großes Geschenk sind. Ein Tag, um Gott mal dafür zu danken, dass es uns so gut geht. Und ein Tag, den man täglich wiederholen kann. Erbse für Erbse.“, nicht nur an Erntedank.*

*Norbert Hagemeister, Pastor*



**Samstag, 03.10.2020 - Herz-Mariä-Samstag**

- 10.30 St. Meinolfus: Erstkommunion (Gruppe 1)**  
Leb. und †† des Pastoralverbundes
- 14.30 St. Meinolfus: Erstkommunion (Gruppe 2)**

**Sonntag, 04.10.2020 - 27. Sonntag im Jahreskreis**

**Kollekte für den Hl. Vater**

- 10.00 St. Meinolfus:** Äußere Festfeier des Patronatsfestes St. Meinolfus  
† Meinolf Jäker
- 10.15 St. Liborius:** Hl. Messe  
† Hildegard Wortmann,  
Jahresmesse † Hubert Neuhaus,  
† Schwester Maridore
- 11.15 St. Martin:** Hl. Messe

**Dienstag, 06.10.2020 - Hl. Bruno**

- 10.00 St. Meinolfus:** Trauerfeier für die Verstorbene Andrea Lauenstein in der Kirche, anschl. Urnenbeisetzung auf dem Wambeler Friedhof

**Mittwoch, 07.10.2020**

- 10.00 St. Martin:** Trauerfeier für die Verstorbene Karin Weißleder in der ev. Kirche an der Märtmannstraße, anschl. Urnenbeisetzung auf dem ev. Friedhof in Aplerbeck

**Sonntag, 11.10.2020 - 28. Sonntag im Jahreskreis**

- 10.00 St. Meinolfus:** Hl. Messe  
6-Wochenamt † Margarete Nowicki
- 10.15 St. Liborius:** Hl. Messe  
Jahresmesse † Theresia Schöer,  
† Eduard Pieczka, † Erwin Pieczka
- 11.15 St. Martin:** Hl. Messe  
†† Ehel. Maria und Leio Lisiak

**Samstag, 17.10.2020 - Hl. Ignatius von Antiochien**

- 11.30 St. Martin:** Taufe von Selma Marlen Heising

**Sonntag, 18.10.2020 - 29. Sonntag im Jahreskreis**

**Weltmissionssonntag**

- 10.00 St. Meinolfus:** Hl. Messe
- 10.15 St. Liborius:** Hl. Messe  
† Bruno Marx,  
† Hildegard Wortmann
- 11.15 St. Martin:** Hl. Messe  
Leb. und †† des Pastoralverbundes
- 12.15 St. Martin:** Taufe von Vivien Kreynis

**Die Ernte ist groß**

Es klingt schon irgendwie merkwürdig, dass Jesus sich für die Ernte und nicht für die Aussaat mehr Arbeiter wünscht. Das Evangelium verkünden, heißt in der Tat „säen“, es heißt aber also auch ernten. Was voraussetzt, dass in unserer Welt Reichtümer hinsichtlich des Reichs vorhanden sind, die es gilt, nicht verloren gehen zu lassen.

Diese „Reichtümer“, diese Werte, tragen nicht das Markenzeichen des Christentums. In Wirklichkeit erhalten sie die Menschenwürde aufrecht. Es ist die Saat derjenigen, die leidenschaftlich nach Gerechtigkeit streben, die sich hilfsbereit für den Nächsten einsetzen, die Liebe verbreiten, die Frieden stiften... Es ist vielleicht auch die Saat der Anbeter Gottes in allen Religionen.

„Eine große Ernte“: daran müssen wir uns immer wieder erinnern, wenn wir über den Rückgang des Kirchenbesuchs, der Mangel an Priestern, den aktuellen Verfall klagen... Die Arbeiter, auf die der Herr wartet, sind diejenigen, die die Reichtümer in ihrer Umgebung auffinden und sie dem Vater darbieten. Durch sie füllt diese Ernte, die unregelmäßig erscheinen könnte, die himmlischen Speicher!

Die Behauptung einer „großen Ernte“ stimmt mit mehreren theologischen Gewissheiten überein: Gott hat die Welt so geliebt; der Heilige Geist ist in jedem Menschen am Werk; die Zöllner und die Dirnen kommen vor uns ins Reich...

Die Welt bekritteln ist nicht der Weg des Evangeliums. Wir müssen, wie es das II. Vatikanische Konzil getan hat, jedem Menschen, jeder Gruppe, jedem Volk dabei helfen, ihre Schätze an Großzügigkeit, ihre Vielfalt an Fähigkeiten, all ihre verborgenen Reichtümer zu entdecken: eine große Ernte in den Augen Gottes.

Aus „Geistlicher Kommentar 2007-2008“, Pater René Berthier

Ingrid Neelen



Foto: Peter Kane



Jeden Sonntag sind wir zum Tisch des Herrn geladen. Immer ist für uns ein Platz frei. Wissen wir die Einladung zu schätzen? Ich möchte für mich antworten: Wieder mehr – seitdem die Feier im Frühjahr einige Wochen lang nicht möglich war. Der unfreiwillige Verzicht hat noch einmal wertvoller gemacht, was drohte, zu selbstverständlich zu sein.

**Wer nicht mehr staunen kann, verlernt zu danken. Auch wenn wir unsere Lebensmittel im Supermarkt kaufen oder sogar online bestellen, sollten wir nicht vergessen, dass unsere Nahrung nicht selbstverständlich ist und dass nicht wir sie machen, sondern Gott sie uns schenkt. Einfach so. Aus Liebe. Darüber kann ich immer wieder staunen und dafür will ich immer wieder danken.**